

Kurz notiert

„Fit und Gesund“ hat noch wenige Plätze frei

GMÜND-GROSSDEINBACH. Der zertifizierte Präventionskurs nach § 20 Sozialgesetzbuch „Fit und Gesund“ hat bereits begonnen. Es sind noch Plätze frei! Das erweiterte Kursangebot beim TSV Großdeinbach „findet immer freitags von 16 bis 17 Uhr, insgesamt 12x, in der TSV-Halle in Großdeinbach, statt und wird von der Krankenkasse zum größten Teil bezuschusst. Jeder kann Einsteigen, auch Teilnehmer die bisher noch keinen Sport treiben. Auskunft gibt Gretel Eitel unter Telefon 0 71 71/3 62 45 oder per E-Mail an: g.m.eitel@t-online.de. (chle)

Trauergesprächskreis bietet Halt und Austausch

SCHWÄBISCH GMÜND. Der Trauergesprächskreis der ökumenischen Arbeitsgemeinschaft ambulanter Hospizdienst bietet Betroffenen einen geschützten Raum, um ihre Trauer auszudrücken und sich mit anderen auszutauschen. Am Mittwoch, 19. März, steht von 15 bis 17 Uhr das Thema „Trauer – Verluste zwingen zu Veränderungen“ im Mittelpunkt. Die Veranstaltung findet im Seniorenzentrum St. Anna statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen unter Telefon 0 71 71/99 93 44. (cara)

Bürgerbegehren „Fahrradstraße Klarenberg“

SCHWÄBISCH GMÜND. Der ADFC-Radlertreff lädt am Mittwoch, 19. März, 19 Uhr, ins Café der Spitalmühle ein. Auf der Agenda stehen aktuelle Themen rund um den Radverkehr in Schwäbisch Gmünd. Ein Schwerpunkt wird das Bürgerbegehren „Fahrradstraße Klarenbergstraße“ sein. Zudem wird ein Blick zurück auf die Anfänge der Radverkehrspolitik in der Region geworfen, von 1981 bis zur Gründung des ADFC-Ortsverbands im Jahr 1985. Mitglieder und Interessierte sind willkommen. (anab)

Wildtiere im Ostalbkreis: Rückkehr und Neuankömmlinge

SCHWÄBISCH GMÜND. Graugans, Kormoran, Biber, Storch – Wildtiere erobern sich ihre angestammten Lebensräume im Ostalbkreis zurück. Doch auch Neuankömmlinge wie

Bläserphilharmonie begeistert im Münster

Konzert: Die Bläserphilharmonie Ostalb verwandelte das Gmünder Münster in einen Ort des musikalischen Hochgenusses und zog zahlreiche Besucher an. Ein abwechslungsreiches Repertoire führte von Armenien über die Highlands bis hin zu spirituellen Klängen.

VON KARIN SCHÖLKOPF

SCHWÄBISCH GMÜND. Dass Deutschland ein Land mit einer hohen Affinität zur Blasmusik ist, ist hinlänglich bekannt. Im Schwäbisch Gmünder Münster zeigte sich dies wieder auf eindrucksvolle Weise an den Besucherzahlen, denn nachdem die Sitzplätze belegt waren, gab es noch viele Besucher, die sich mit Stehplätzen auf und unter der Empore begnügten. Dafür bekamen sie von der Bläserphilharmonie Ostalb aber auch einen einzigartigen Konzertgenuss geboten. Auf diesen freute sich auch Landrat a.D. Klaus Pavel, dem als Schirmherr dieses Benefizkonzertes zugunsten der Küche der Barmherzigkeit das Grußwort oblag.

Mit dem bekannten Finale der 8. Sinfonie von Anton Bruckner startete die Bläserphilharmonie Ostalb fulminant in das Konzert. An der Orgel wurde sie bei diesem Stück begleitet von Marvin Martincic, der dem starken Orchester einen ebenso fulminanten Schlussakkord hinzufügte.

Danach ging es mit Khoomar – Wedding Dance aus den „Armenischen Tänzen“ von Alfred Reed passend zum Spendenzweck weiter. Hier zeigte das Orchester eine dem Stück angemessene Leichtigkeit und Spielfreude, die das Publikum in seinen Bann zog. Mit den Hymn of the Highlands ging es dann ins schottische Hochland, zwar ohne Dudelsack, aber mit einem schönen Saxophonsolo, gespielt von Marcel Bosch (Altsaxophon), Marcus Schmid (Soprasaxophon) und Sonja Fahrion (Tenorsaxophon).

Ein absolutes Highlight der Reise stellte der musikalische Besuch der königlichen Gärten von Aranjuez dar. Das Stück wurde zuerst an der Orgel von Marvin Martincic vorgestellt, während Dekanin a.D. Ursula Richter über die Entstehung des Stückes sprach und den zugrundeliegenden Text



Volle Reihen im Münster in Schwäbisch Gmünd. Mit ihrem Benefizkonzert hat die Bläserphilharmonie Ostalb ihr Publikum auf eine Reise von Armenien bis zu den Highlands mitgenommen. Foto: Schöllkopf

las. Als dann das Orchester einsetzte, konnte man trotz der frischen Temperaturen im Münster den warmen Sommerwind erahnen, den die Musiker ins Publikum bliesen, ebenso wie man beinahe den Duft der Rosen vernehmen konnte. Hier brillierte Manuel Gonzales, dem es als gebürtigem Spanier eine Herzensangelegenheit gewesen sein dürfte, mit einem genialen Trompetensolo. Danach wurde aus der

weltlichen Reise eine Spirituelle, mit Stücken wie „Lass Friede sich verbreiten“ und einem Impuls von Dekan Robert Kloker. Daran schloss sich „Von guten Mächten“ an. Hier konnte man den Trost und die Geborgenheit, die die Musik verströmte, wie eine wärmende Decke spüren. Den Abschluss bildete „Amazing Grace“ und die Zugabe der Mond ist aufgegangen mit Erika Brenner am Klarinetten solo. Mit kla-

rem Dirigat führte Kreisverbandsdirigent Matthias Weller das Orchester, das aus Musikern verschiedener Vereine bestand und das durchweg mit rhythmischer Präzision und perfekter Intonation begeisterte. Die warmen Klänge im Ambiente des großen Raumes im Münster bescherten dem Publikum, das sich zum Schluss zu stehenden Ovationen erhob, einen ganz besonderen Konzertabend.

Betriebsleiterin Ute Rieck in den Ruhestand verabschiedet